



Ilha de Orange bei Ebbe (2023-04-14, Sentinel-2, Echtfarbe). Die Schlammebenen entlang der Küste sind gut zu erkennen.



Ilha de Orange bei Flut (2023-04-24, Sentinel-2, Echtfarben).



Ilha de Orange bei Ebbe (2023-04-14, Sentinel-2, Falschfarben-Infrarot). In dieser Darstellung sind die Mangrovenwälder in Dunkelrot zu sehen.



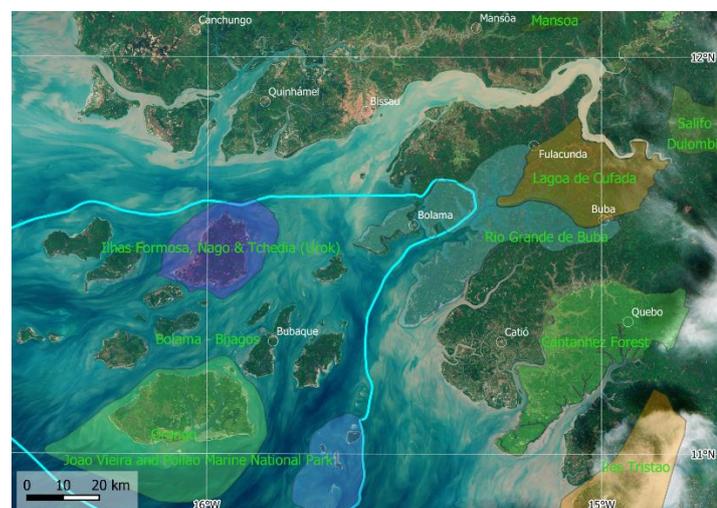
Ilha de Orange bei Flut (2023-04-24, Sentinel-2, Falschfarben-Infrarot).

### Schutz der Natur

Auf den Bissagos-Inseln, die zu Guinea-Bissau in Westafrika gehören, gibt es mehrere Nationalparks, von denen der Orango-Nationalpark und der Nationalpark des Bissagos-Archipels die bedeutendsten sind. Der Orango-Nationalpark erstreckt sich über eine Fläche von etwa 14.000 Hektar und ist ein Zufluchtsort für gefährdete Arten wie Seekühe und verschiedene Zugvögel. Dieser Park ist besonders bekannt für seine Mangroven-Ökosysteme und Lebensräume, die eine reiche Meeresfauna beherbergen. Der Nationalpark des Bissagos-Archipels mit einer Fläche von rund 18 000 Hektar besteht aus einem Mosaik von Feuchtgebieten, Mangroven und Meeresgebieten und ist daher sowohl für die Erhaltung der biologischen Vielfalt als auch für die lokale Fischerei von großer Bedeutung. Diese Schutzgebiete sind für die ökologische Gesundheit der Region unerlässlich, da sie als Brutstätten für Fische und Nistplätze für Vögel dienen.

Wie andere Naturschutzgebiete in der Welt stehen auch die Nationalparks vor großen Herausforderungen. Illegale Fischerei, Entwaldung und der Klimawandel bedrohen das Gleichgewicht dieser Ökosysteme. Die Überfischung dezimiert die Fischbestände, die für die lokalen Gemeinschaften und die Meeresumwelt im Allgemeinen von entscheidender Bedeutung sind. Außerdem bedrohen der steigende Meeresspiegel und der erhöhte Salzgehalt die Mangrovenhabitats, die für den Küstenschutz und die biologische Vielfalt von großer Bedeutung sind.

Die Nutzung von Satellitendaten wird immer wichtiger, um diese Probleme zu lösen. Die Fernerkundungstechnologie ermöglicht die Überwachung von Umweltveränderungen und versetzt die Parkbehörden in die Lage, Abholzungsraten und den Zustand der Mangrovenwälder zu verfolgen. Naturschützer können Brennpunkte illegaler Aktivitäten erkennen und wirksamer reagieren.



Übersichtskarte mit den Naturschutzgebieten in der Region der Bissagos-Inseln (2023-04-24, Sentinel-2, Echtfarben)



## Übungen

- Sehen Sie sich die Übersichtskarte des Satellitenbildes an. Welche Bodenbedeckungsklassen können Sie erkennen?
- Achten Sie besonders auf die Farben der Gewässer. Welche Unterschiede können Sie erkennen und was sind die Gründe dafür? Denken Sie über Sedimente und die Wassertiefe nach.
- Wo können Sie Anzeichen für menschliche Aktivitäten erkennen? Suchen Sie nach Siedlungen und landwirtschaftlichen Flächen.
- Betrachten Sie nun die Echtfarbbilder der Ilha de Orange, die die Situation bei Ebbe und Flut zeigen. Wo können Sie Anzeichen für die Gezeiten erkennen?
- Vergleichen Sie die Echtfarbenbilder mit den jeweiligen Falschfarben-Infrarotbildern. Welche Merkmale lassen sich mit den Falschfarben-Infrarotbildern besser unterscheiden?

## Zusatzinformation



*Luftaufnahme einer Schlammebene im Bissagos-Archipel bei Ebbe (Foto: Powell.Ramsar)*

## Links und Quellen

- [https://www.esa.int/ESA\\_Multimedia/Images/2014/01/Guinea-Bissau\\_and\\_the\\_Bissagos\\_islands](https://www.esa.int/ESA_Multimedia/Images/2014/01/Guinea-Bissau_and_the_Bissagos_islands) - Satellitenbild des weiteren Umfelds der Bissagos-Inseln
- [https://www.esa.int/ESA\\_Multimedia/Images/2021/07/Mangrove\\_destruction\\_alerts\\_in\\_Guinea-Bissau](https://www.esa.int/ESA_Multimedia/Images/2021/07/Mangrove_destruction_alerts_in_Guinea-Bissau) - Sentinel-2-Daten zum Nachweis der Mangrovenzerstörung in Guinea-Bissau

